# Mozart und Salzburg

# Umfangreiche Erlebnismöglichkeiten rund um den großen Komponisten

*Mit keinem anderen Namen ist Salzburg so verbunden wie mit jenem von Wolfgang Amadeus Mozart. An musikalischen Talenten hat es in dieser Stadt zwar nie gemangelt, doch sie alle stehen im Schatten des* genius loci*. Ob Museen, Ausbildungsstätte oder Konzertreihen - Mozartliebhaber können den Komponisten in Salzburg in allen Facetten erleben!*

**Biographische Eckpunkte in Salzburg**

*Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart* wurde am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren und verbrachte hier 24 Jahre seines 35-jährigen Lebens. Mit sechs Jahren schrieb er hier seine erste Komposition und mit elf Jahren seine erste Oper „Apollo et Hyacinthus“. Bei den Salzburger Erzbischöfen fand er im Alter von 13 Jahren seine erste regelmäßige Anstellung und hier entstand etwa die Hälfte seiner Werke. Im Jahr 1781 zog er von Salzburg nach Wien, wo er am 5. Dezember 1791 im Alter von 35 Jahren verstarb.

Mozarts Geburtshaus – Wo alles begann …

Wolfgang wurde als Sohn von Leopold und Anna Maria Mozart im Haus Getreidegasse 9 geboren. Heute ist **Mozarts Geburtshaus** in der Getreidegasse - mit der Wohnung der Familie Mozart im dritten Stock - eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs. Musikliebhaber aus aller Welt betreten täglich ehrfürchtig jene Räume, in denen der Salzburger Meister geboren wurde und die Familie von 1747 bis 1773 lebte. Heute sind hier die Familienporträts ausgestellt, Mozarts Kindergeige, seine Konzertgeige, sein Clavichord und sein Hammerklavier sowie Briefe, Noten und persönliche Gegenstände.

Sowohl Mozarts Geburtshaus als auch das Mozart-Wohnhaus können mit der Salzburg Card kostenlos besucht werden. Die **Salzburg Card** ist ein All-Inclusive-Pass, der die Eintritte in alle Museen und Sehenswürdigkeiten der Stadt sowie die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel inkludiert.

**Mozart-Wohnhaus – Ein Stück Geschichte neu erleben**

Als die Räume in dem alten Haus in der Getreidegasse zu klein wurden, übersiedelte die Familie im Jahre 1773 in ein größeres Haus jenseits des Flusses Salzach. In dieser neuen Heimat entstanden über 150 Werke – die letzten Kompositionen, bevor Mozart nach Wien zog. Am 16. Oktober 1944 zerstörte eine 500 kg schwere Fliegerbombe beim ersten Luftangriff auf Salzburg zwei Drittel des Hauses. Übrig blieb nur der Trakt mit dem „Tanzmeister-  
saal“, dem Musiksaal der Familie Mozart. 1955 erwarb die Stiftung Mozarteum Salzburg den noch teilweise erhaltenen Tanzmeistersaal und 1989 das auf den Trümmern entstandene Bürohaus. In Anlehnung an historische Abbildungen des Hauses wurde das Gebäude neu aufgebaut.

Seit Januar 1996 ist das **Wohnhaus** wieder zugänglich. Im ersten Stock befindet sich ein Museum, das die Geschichte des Hauses und der Familie Mozart in diesem dokumentiert. Die Ausstellung "Die Mozarts – Eine Musikerfamilie“ wurde kürzlich aufgefrischt und zeigt spannende Zeitzeugnisse aus dem Leben von Vater Leopold, Mutter Anna Maria und Schwester Maria Anna „Nannerl“.

1991 wurde die **Mozart Ton- und Film-Sammlung gegründet, seit 1996 befindet sich das Archiv im Mozart-Wohnhaus** dessen Schwerpunkt auf der Erfassung aller audiovisuellen Produktionen zu Mozart liegt. Es ist das größte Spezialarchiv für Bild- und Tonaufnahmen zu seinem Leben und Werk. Vor Ort können 33.000 Audiotitel (der älteste stammt von 1889) sowie 4.000 Videoproduktionen abgespielt werden.

Daneben verwaltet die Stiftung die **Autographensammlung** mit rund 200 Originalbriefen Mozarts, rund 300 Briefen seines Vaters sowie zahlreichen Briefen anderer Familienmitglieder. Wertvollster Besitz ist die außergewöhnlich bedeutende Sammlung von mehr als 100 autographe Musikhandschriften (Skizzen, Fragmente, Einzelwerke) aus des Meisters Hand. Neben der Autographensammlung beherbergt die Stiftung Mozarteum überdies die berühmte **Bibliotheca Mozartiana,** diemit rund 35.000 Titeln umfangreichste Mozart-Bibliothek der Welt.

**Die Hüter des Vermächtnisses Mozarts**

Federführend hinter der Bewahrung und zeitgemäßen Auseinandersetzung mit Mozarts Erbe steht die **Stiftung Mozarteum Salzburg**. Sie wurde 1880 von Bürgern der Stadt Salzburg gegründet und hat ihre Wurzeln im „Dom-Musik-Verein und Mozarteum" von 1841. Aus diesem Verein gingen später die heute unabhängigen Institutionen der Universität Mozarteum, des Mozarteumorchesters Salzburg und der Stiftung Mozarteum Salzburg hervor.

Die Stiftung setzt sich als Non-Profit-Organisation mit der Person und dem Werk Wolfgang Amadeus Mozarts auseinander. Die Nachlässe der beiden Söhne Mozarts, Franz Xaver Wolfgang und Carl Thomas, die 1844 und 1858 dem Verein übergeben wurden, bilden mit Autographen und Instrumenten, einem großen Teil des Familien-Briefwechsels und den Gemälden der Familie den Grundstock der Bibliothek, des Archivs sowie der Mozart-Museen.

Im Konzertbereich setzt die Stiftung Mozarteum Salzburg seit 1956 jeweils im Januar, rund um Mozarts Geburtstag am 27. Januar, mit dem Festival **Mozartwoche** einen künstlerischen Akzent im internationalen Konzertleben. Renommierte Mozart-Interpreten, Orchester und Ensembles sind während des Festivals zu erleben. Das neu gegründete Mozart Kinderorchester feierte bei der Mozartwoche 2013 sein Bühnendebüt und überzeugt mit seinen Orchestermitgliedern im Alter von sieben bis zwölf Jahren. Seit 2019 ist der mexikanische Tenor Rolando Villazón künstlerischer Intendant der Mozartwoche. Auf dem Programm steht ausschließlich Mozart, interpretiert und aufgeführt auch in Szene-Lokalen, dem Marionettentheater oder auf Salzburgs Straßen.

Seit dem Mozart-Jahr 2006 ist das zeitgenössische und spartenübergreifend ausgerichtete Festival **DIALOGE** Treffpunkt für Künstler aus den Bereichen Tanz, Musik, Literatur und Bildende Kunst, die sich in den thematischen Inhalten auf Mozart beziehen. Ein wichtiger Fixpunkt dabei ist die jährliche Aufführung von Mozarts „Requiem“ an seinem Todestag am 5. Dezember.

**Mozarts Musik in seiner schönsten Form – Das Mozarteumorchester Salzburg**

Die Wurzeln des **Mozarteumorchesters Salzburg** liegen im Jahr 1841. Der „Dommusikverein und Mozarteum“ wurde mit Unterstützung von Mozarts Witwe Constanze und seinen beiden Söhnen ins Leben gerufen. 1908 wurde es erstmals „Mozarteum-Orchester“ genannt, seit 1939 ist es eine selbständige Institution und seit 1958 Symphonieorchester von Stadt und Land Salzburg. In seiner langjährigen Geschichte entwickelte es sich zu einem international anerkannten Kulturbotschafter der Mozartstadt.

Das Mozarteumorchester zählt rund 90 Musiker und ist ein „erlebbarer“ Klangkörper. Als Veranstalter zweier Konzertreihen – den **Sonntagsmatineen** im Großen Festspielhaus und den **Donnerstagskonzerten** in der Stiftung Mozarteum – zählt das Mozarteumorchester zu den wichtigsten Säulen des Salzburger Musiklebens. Das Ensemble tritt auch alljährlich im Rahmen der Salzburger Mozartwoche sowie bei Konzerten der Kulturvereinigung auf. Stilistische Vielfalt und Flexibilität beweist es bei seinen über die gesamte Spielzeit laufenden Musiktheatervorstellungen im Salzburger Landestheater, dessen Repertoire von großer Oper bis hin zu Operette, Ballett und Musical reicht. Auch bei den **Salzburger Festspielen** hat das Mozarteumorchester einen Fixplatz.

**Universität Mozarteum Salzburg – Eine renommierte Ausbildungsstätte**

Mit dem Standpunkt am Mirabellgarten ist die **Universität Mozarteum** eine Institution im Herzen Salzburgs. Hier werden rund 1.700 Studierende von 500 Lehrenden, darunter vielen international bekannten Künstlern und Pädagogen, in mehr als 40 künstlerischen und bildnerischen Studienrichtungen unterrichtet. Außerdem ist die Universität, die schon 1841 gegründet wurde, ein vollständiger Kulturbetrieb mit einem umfangreichen Veranstaltungskalender; manche Absolventenkonzerte sind sogar kostenlos zu besuchen.

**Alles Mozart! Wie Sie den Meister hautnah erfahren**

Mozarts Musik ist in Salzburg allgegenwärtig: Die **Salzburger Festspiele** bieten glanzvolle Aufführungen von Opern des Meisters. Seine Werke erklingen bei den **Schlosskonzerten Mirabell**, den Konzerten auf der **Festung Hohensalzburg**, bei großen Orchesterkonzerten und lieblichen Serenaden, seine **Kirchenmusik** ist ein fester Bestandteil im sakralen Leben der Stadt. Das **Salzburger Marionettentheater** hat vornehmlich Mozartopern im Repertoire und begeistert damit Menschen aus aller Welt.

Eine Entdeckungsreise durch die Stadt führt zudem an den **Mozartplatz** mit dem bekannten Denkmal, in den **Salzburger Dom**, in dem das Taufbecken Mozarts steht, ins **Schloss Mirabell**, in dem die Familie Mozart musizierte, zu den **Friedhöfen St. Peter und St. Sebastian**, wo die Familienmitglieder Mozarts ruhen und zum **Zauberflötenhäuschen** im Innenhof des Wohnhauses. Die beste Möglichkeit, Mozarts wichtigste Stationen zu besuchen, ist „Stadtwandern: Mozart“, ein individueller Themenspaziergang des Tourismus Salzburg.

**Weiterführende Links:**

[www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)

[www.mozart.com](http://www.mozart.com)

[www.mozarteumorchester.at](http://www.mozarteumorchester.at)

[www.moz.ac.at](http://www.moz.ac.at)

[www.salzburg.info/stadtwandern](http://www.salzburg.info/stadtwandern)

**Konzertreihen**

[www.marionetten.at](http://www.marionetten.at)

[www.konzerte-schloss-mirabell.at](http://www.konzerte-schloss-mirabell.at)

[www.salzburghighlights.at](http://www.salzburghighlights.at)

[www.salzburgerfestspiele.at](http://www.salzburgerfestspiele.at)

**Weitere Informationen:**

Tourismus Salzburg, Auerspergstraße 6, 5020 Salzburg, Austria

Tel.: +43/662/889 87 - 0, Fax: +43/662/889 87 - 32, [www.salzburg.info](http://www.salzburg.info), #visitsalzburg

**Pressekontakt:**

Susanne Zauner, Tel.: +43/662/889 87 – 305, [presse@salzburg.info](mailto:presse@salzburg.info)

Stand: Oktober 2022